

## Hagedorn, Friedrich von: Dritte Erzählung (1731)

1     Der Frauenlist, dem Eigensinn getreu,  
2     Flieht Adelheid so gar der Ehe Schatten;  
3     Doch liefert ihr und ihrer Gleißnerei  
4     Der zwölfta Tag den sehn suchtvollen Gatten.  
5     Der Flüchtling selbst, den die Gewalt verbannt,  
6     Erhält zwar oft der Rückkunft Recht und Glücke;  
7     Doch sieht er dann sein offnes Vaterland  
8     Mit mindrer Lust, als Henrich ihre Blicke.

9     Es kann die Welt, trägt er romanisch vor,  
10    Der Sonne nicht, der Schönen nicht entbehren:  
11    Verhüllst denn du in einen Trauerflor,  
12    Was würdig ist, sich Menschen aufzuklären?  
13    Das war galant, schlau wie ein Lobgedicht,  
14    Und führte bald zu ausgeschmückten Sätzen:  
15    Allein umsonst. Ihn irrt, ihm widerspricht  
16    Der Zähren Witz, die ihre Wangen netzen.

(Textopus: Dritte Erzählung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41467>)